

NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL

UNTERNEHMEN ALS „PARTNER DER RESERVE“ GEEHRT



Berlin. Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen und der Reservistenverband verliehen am 15. März 2016 die Auszeichnung „Partner der Reserve“. Der neue Preis würdigt Arbeitgeber, die sich in besonderer Weise für den Reservistendienst in der Bundeswehr einsetzen. DIHK-Präsident Eric Schweitzer in seiner Laudatio: „Die drei heutigen Preisträger beweisen eindrucksvoll, wie mit individuell zugeschnittenen Modellen Bundeswehr und Wirtschaft gleichermaßen gewinnen können.“ Ausgezeichnet wurden: Ingenieur-Büro Bieschof (Hannover), MarServices GmbH (Haag an der Amper) und Asklepios Fachkliniken Brandenburg GmbH (Brandenburg a. d. H.).

Big Data: Die richtigen Voraussetzungen schaffen

Berlin. Hochleistungsfähige Datennetze, faire Wettbewerbsbedingungen und gut ausgebildete Fachkräfte sind Grundvoraussetzungen, damit Unternehmen Big Data als Instrument für ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit nutzen können. Das macht der DIHK in seinem aktuellen Eckpunktepapier „BIG DATA – Große Chancen für deutsche Unternehmen“ deutlich. Er fordert darin die Politik auf, den Breitbandausbau zukunftsorientiert zu planen und Glasfaserinfrastrukturen bis in die Gebäude sicherzustellen. Auch die Förderpolitik sollte längerfristig darauf ausgerichtet werden. Um für die Herausforderungen von Big Data gewappnet zu sein, sollten sich kleine und mittlere Unternehmen stärker vernetzen und sich an gemeinsamen Plattformen beteiligen. Das Erheben, Nutzen und Übertragen von Daten inner- und außerhalb der Unternehmen birgt allerdings auch Sicherheitsrisiken. Die Bundesregierung ist hier gefragt, entsprechende Schwerpunkte in der Sicherheitsforschungsförderung zu setzen. Auch die Fortbildung der Beschäftigten sollte im Hinblick auf IT-Sicherheit angepasst werden.

Ansprechpartner: vanRenssen.Linda@dihk.de

Spitzenverbände: Beim Klimaschutzplan nachbessern

Berlin. Die Spitzenverbände der Wirtschaft fordern Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) auf, Defizite des Dialogprozesses zum Klimaschutzplan 2050 zu beheben. In einem gemeinsamen Schreiben an die Ministerin kritisieren DIHK, BDI und ZDH, dass im Dialogprozess ein ganz entscheidender Punkt fehlt: Die Auswirkungen der entwickelten Strategien und Maßnahmen auch für die Unternehmen müssten mit ausreichender Sorgfalt quantifiziert werden, damit sich die Vorschläge seriös bewerten ließen. Als wesentliche Voraussetzungen für einen erfolgreichen Klimaschutz nennen sie Energieträgerneutralität, Technologieoffenheit, technologische Machbarkeit sowie marktwirtschaftliche Lösungen. Zudem warnen sie vor den Nachteilen für deutsche Unternehmen, wenn nationale Sonderziele verfolgt werden, wo die europäische Politik bereits abschließende Regelungen getroffen hat. Grundsätzlich stehen die Spitzenverbände aber hinter dem Ziel Deutschlands und der EU, die Treibhausgasemissionen signifikant zu reduzieren. Dabei müsse aber der Wirtschaftsstandort Deutschland in seiner Substanz erhalten bleiben.

Ansprechpartner: rockholz.armin@dihk.de

Integrationsminister wollen Vorrangprüfung aussetzen

Berlin. Bei der 11. Integrationsministerkonferenz in Erfurt wurden weitere Maßnahmen einer künftigen Integrationspolitik diskutiert. Dabei verständigten sich die Minister auf eine zeitweise Aussetzung der Vorrangprüfung für Asylbewerber und Geduldete. Insbesondere vor dem Hintergrund langer Asylverfahren hatte dies auch der DIHK immer wieder gefordert. Bisher haben nur Flüchtlinge, deren Asylantrag bereits genehmigt wurde, unbeschränkter Zugang zum Arbeitsmarkt. Die Prüfung der örtlichen Arbeitsagenturen ist in der Praxis oft ein bürokratisches Hindernis für Unternehmen. So darf ein Flüchtling in den ersten 15 Monaten eine Stelle nur annehmen, wenn sich kein Deutscher oder EU-Ausländer findet. Die Aussetzung der Vorrangprüfung wäre ein wichtiger Schritt, die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen weiter zu erleichtern.

Ansprechpartner: noebel.christian@dihk.de
hardege.stefan@dihk.de



www.dihk.de